Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **106 (1988)**

Heft 47

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein
Société suisse des ingénieurs et des architectes
Società svizzera degli ingegneri e degli architetti

Beschäftigungslage in den Ingenieur- und Architekturbüros

Erhebung Oktober 1988

Lebhafte Tätigkeit im Ingenieur- und Architekturbereich

Die Ergebnisse der Herbstumfrage des SIA zeigen auch im 3. Quartal 1988 eine gute Beschäftigung im Ingenieur- und Architekturbereich. Der Eingang neuer Aufträge ist weiterhin hoch und konnte auf diesem Niveau gehalten werden. Mit einer Zunahme um 16% seit 1987 sind die Auftragseingänge besonders deutlich in der Elektro- und Maschinenindustrie gestiegen. Der Auftragsbestand ist ebenfalls gut: 90% der Architekten, 80% der Hochbauingenieure und 83% der Tiefbauingenieure verfügen über weiterhin steigende oder gleichbleibend hohe Auftragsvorräte. Bei den Elektro- und Maschineningenieuren meldet überhaupt niemand einen rückläufigen Auftragsbestand. Alle Indikatoren weisen im Vergleich mit den Vorjahreswerten weitere Verbesserungen auf.

Ein Problem für die ganze Branche ist die angespannte Arbeitsmarktsituation: als Folge der lebhaften Konjunktur dürfte der Bedarf an Arbeitskräften (zusätzliche 5%) voraussichtlich kaum gedeckt werden.

Die Prognosen für das kommende Quartal lauten günstig: 93% aller Antwortenden beurteilen die Lage als gut oder befriedigend (Vorjahr: 91%). Auf die einzelnen Fachrichtungen verteilt, stellt sich die Situation folgendermassen dar: gute bzw. befriedigende Aussichten für 92% der Architekten (VJ: 91%), für 95% der Bauingenieure (VJ: 91%), für 97% der Kultur- und Vermessungsingenieure (VJ: 95%) und für 95% der Elektro- und Maschineningenieure (VJ: 95%).

Trotz dieser für alle Fachrichtungen guten Prognosen muss längerfristig mit einer Verlangsamung des Wachstums gerechnet werden. Einmal, weil allgemein ein schwächeres Weltwirtschaftswachstum erwartet wird, zum andern, weil die hohe Auslastung der technischen und personellen Kapazitäten keine weitere Steigerung erlaubt. Dazu kommt, dass die schweizerische Landesregierung dem Parlament Budgetkürzungen beantragt hat, die hauptsächlich Bauvorhaben und andere Investitionen treffen.

Fachbereiche	Okt. 87	Jan. 88	April 88	Juli 88	**Okt.88**
Architektur	585	634	600	602	**543**
Bauingenieurwesen	349	340	343	333	**314**
Kulturingenieurwesen/Vermessung	77	79	75	71	**60**
Elektro- und Maschineningenieurwesen	20	25	28	27	**21**
Übrige	40	36	37	29	**32**
Total	1071	1114	1083	1062	**970**

Tabelle 1. Beteiligung an der Erhebung nach Fachrichtungen (Anzahl Meldungen)

Auftragseingang (vgl. Tabellen 2 und 3)

Gefragt wurde, ob der Eingang neuer Aufträge im 3. Quartal 1988, verglichen mit dem 2. Quartal 1988, zunehmend, gleichbleibend oder abnehmend war.

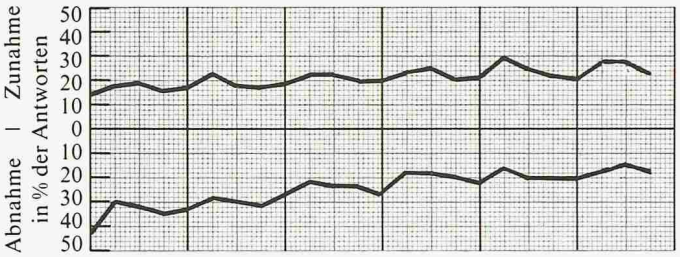
Tendenz	Okt. 87	Jan. 88	April 88	Juli 88	**Okt.88**
zunehmend	22	21	28	28	**22**
gleichbleibend	58	59	55	58	**61**
abnehmend	20	20	17	14	**17**

Tabelle 2a. Auftragseingang, Gesamtergebnis (in Prozenten der Antworten)

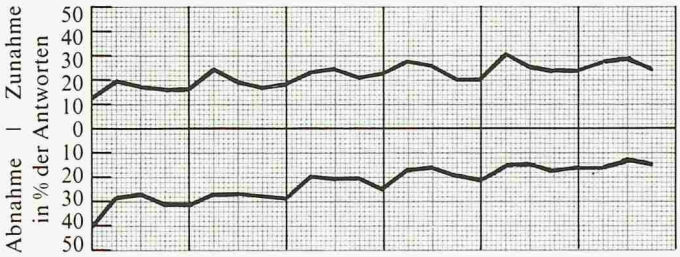
Beschäftigungslage in den Projektierungsbüros seit 1983

Jahr	1983				1984				1985				1986				1987				1988			
Quartal	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4

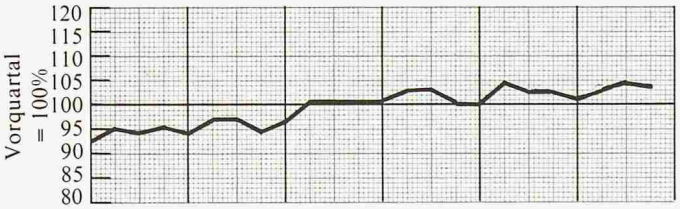
Auftragseingang (Trendbeurteilung)



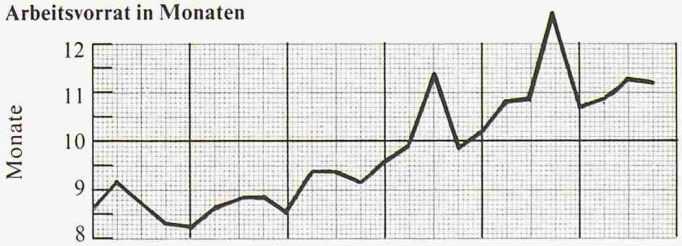
Auftragsbestand (Trendbeurteilung)



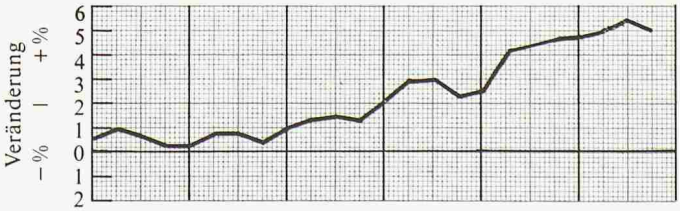
Auftragsbestand (bezogen auf das Vorquartal)



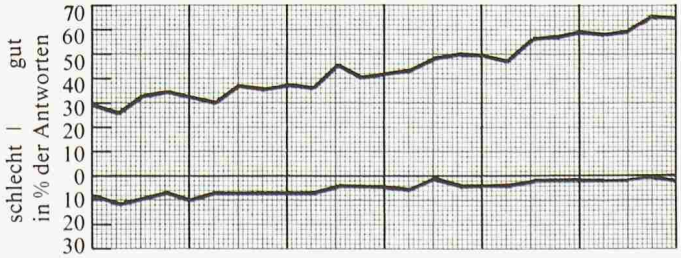
Arbeitsvorrat in Monaten



Personalbestand, Prognose für das nächste Quartal



Beschäftigungsaussichten im nächsten Quartal



	Okt. 87	Jan. 88	April 88	Juli 88	**Okt.88**
Architekten					
zunehmend	23	23	26	30	**24**
gleichbleibend	61	61	59	60	**62**
abnehmend	16	16	15	10	**14**
Bauingenieure Hochbau					
zunehmend	22	22	31	33	**20**
gleichbleibend	54	53	52	51	**58**
abnehmend	24	25	17	16	**22**
Bauingenieure Tiefbau					
zunehmend	20	19	25	19	**20**
gleichbleibend	57	57	58	62	**58**
abnehmend	23	24	17	19	**22**
Kultur- und Vermessungsingenieure					
zunehmend	20	14	15	32	**17**
gleichbleibend	60	72	66	59	**65**
abnehmend	20	14	19	9	**18**
Elektro- und Maschineningenieure					
zunehmend	37	24	25	41	**14**
gleichbleibend	42	52	68	52	**81**
abnehmend	21	24	7	7	**5**

Tabelle 2b. Auftragseingang nach Fachrichtungen (in Prozenten der Antworten)

Aufträge für öffentliche Bauten erhielten im 3. Quartal 1988 29% der antwortenden Architekten (im Vorquartal 30%) und 75% der Bauingenieure (im Vorquartal 76%).

	Okt. 87	Jan. 88	April 88	Juli 88	**Okt.88**
Architekten					
zunehmend	20	18	24	22	**15**
gleichbleibend	55	58	56	57	**63**
abnehmend	25	24	20	21	**22**
Bauingenieure					
zunehmend	19	17	22	17	**18**
gleichbleibend	57	55	54	60	**56**
abnehmend	24	28	24	23	**26**
Elektro- und Maschineningenieure					
zunehmend	27	36	31	44	**-**
gleichbleibend	55	37	63	56	**100**
abnehmend	18	27	6	-	**-**

Tabelle 3. Auftragseingang für öffentliche Bauten (in Prozenten der Antworten)

Auslandaufträge

Gefragt wurde, welcher prozentuale Anteil an neuen Aufträgen im 2. Quartal 1988 und im 3. Quartal 1988 auf das Auslandgeschäft entfiel. 1,3% der antwortenden Architekten waren im 2. und 3. Quartal 1988 auch im Ausland beschäftigt. Bei den Bauingenieuren waren es im 2. Quartal 4,5% und im 3. Quartal 1988 5,7%.

Auftragsbestand (vgl. Tabelle 4)

Gefragt wurde nach dem Auftragsbestand Ende September 1988, verglichen mit dem Stand Ende Juni 1988.

Tendenz	Okt. 87	Jan. 88	April 88	Juli 88	**Okt.88**
Zunahme	24	24	28	29	**24**
Keine Veränderung	59	60	56	59	**62**
Abnahme	17	16	16	12	**14**

Tabelle 4a. Auftragsbestand, Gesamtergebnis (in Prozenten der Antworten)

	Okt. 87	Jan. 88	April 88	Juli 88	**Okt.88**
Architekten					
Zunahme	26	26	30	29	**27**
Keine Veränderung	62	62	57	60	**63**
Abnahme	12	12	13	11	**10**
Bauingenieure Hochbau					
Zunahme	23	22	32	33	**22**
Keine Veränderung	55	57	50	53	**58**
Abnahme	22	21	18	14	**20**
Bauingenieure Tiefbau					
Zunahme	20	23	25	21	**24**
Keine Veränderung	58	58	57	63	**59**
Abnahme	22	19	18	16	**17**
Kultur- und Vermessungsingenieure					
Zunahme	23	15	17	33	**19**
Keine Veränderung	58	71	65	57	**66**
Abnahme	19	14	18	10	**15**
Elektro- und Maschineningenieure					
Zunahme	42	32	32	50	**24**
Keine Veränderung	42	44	57	36	**76**
Abnahme	16	24	11	14	**-**

Tabelle 4b. Auftragsbestand nach Fachrichtungen (in Prozenten der Antworten)

Auftragsbestand verglichen mit dem Vorquartal
(vgl. Tabelle 5)

Gefragt wurde nach dem Auftragsbestand in Prozenten per Ende September 1988, verglichen mit dem Stand vor einem Vierteljahr (Ende Juni 1988 = 100).

	Sept. 87 (30.6.87 = 100)	Dez. 87 (30.9.87 = 100)	März 88 (31.12.87 = 100)	Juni 88 (31.3.88 = 100)	**Sept. 88 (30.6.88 = 100)**
Gesamtergebnis	103	101	103	105	**104**
Nach Fachrichtungen					
Architekten	106	103	104	106	**108**
Bauing. Hochbau	101	99	104	104	**102**
Bauing. Tiefbau	99	99	101	102	**101**
Kultur- und Vermessungsingenieure	97	99	98	99	**98**
Elektro- und Maschineningenieure	104	99	103	105	**103**

Tabelle 5. Auftragsbestand, bezogen auf das Vorquartal (Vorquartal = 100)

Arbeitsvorrat in Monaten (vgl. Tabelle 6)

Gefragt wurde, wie lange voraussichtlich der Arbeitsvorrat in Monaten mit dem heutigen Personalbestand reichen wird.

	Jan. 88	April 88	Juli 88	Okt. 88	**Jan.89**
Gesamtergebnis	13,4	10,7	10,9	11,6	**11,4**
Nach Fachrichtungen					
Architekten	18,6	11,8	12,2	13,1	**12,8**
Bauingenieure	8,6	8,8	9,0	9,3	**9,3**
Kultur- und Vermessungsingenieure	9,7	9,1	9,0	9,8	**9,4**
Elektro- und Maschineningenieure	11,0	11,3	13,7	13,1	**10,8**

Tabelle 6. Geschätzter Arbeitsvorrat (in Monaten)

Personalbestand (vgl. Tabelle 7)

Gefragt wurde nach dem Personalbestand an drei Stichtagen, einschliesslich Inhaber, kaufmännisches Personal und Lehrlinge. Teilzeitangestellte sind voll gezählt, sofern sie mindestens die Hälfte der Zeit voll beschäftigt waren.

Gesamtergebnis	Total	davon weiblich	Veränderung des Totals	%-Anteil weiblich
31.03.88	10 267,0	2009,5	100,0	19,6
30.06.88	10 518,0	2077,0	102,4	19,7
30.09.88	**10 542,5**	**2082,0**	**102,7**	**19,8**
Nach Fachrichtungen				
Architekten				
31.03.88	4544,5	1125,0	100,0	24,8
30.06.88	4615,0	1150,0	101,6	24,9
30.09.88	**4641,5**	**1153,0**	**102,1**	**24,8**
Bauingenieure				
31.03.88	4378,5	667,5	100,0	15,2
30.06.88	4486,5	692,0	102,5	15,4
30.09.88	**4506,0**	**699,5**	**102,9**	**15,5**
Kultur- und Vermessungsingenieure				
31.03.88	1035,5	163,5	100,0	15,8
30.06.88	1096,0	181,5	105,8	16,6
30.09.88	**1065,5**	**170,0**	**102,9**	**16,0**
Elektro- und Maschineningenieure				
31.03.88	308,5	53,5	100,0	17,3
30.06.88	320,5	53,5	103,9	16,7
30.09.88	**329,5**	**59,5**	**106,8**	**18,1**

Tabelle 7. Personalbestand an drei Stichtagen

Veränderungen im Personalbestand (vgl. Tabelle 8)

Gefragt wurde nach der mutmasslichen Personalzunahme bzw. -abnahme im 4. Quartal 1988.

	3. Quartal 1988	**4. Quartal 1988**
Architekturbüros	Zunahme etwa 6,3%	**Zunahme etwa 5,4%**
Bauingenieurbüros	Zunahme etwa 4,9%	**Zunahme etwa 4,6%**
Büros für Kultur- u. Vermessungswesen	Zunahme etwa 3,6%	**Zunahme etwa 4,3%**
Elektro- und Maschineningenieurbüros	Zunahme etwa 6,4%	**Zunahme etwa 6,8%**
im Mittel	Zunahme etwa 5,5%	**Zunahme etwa 5,0%**

Tabelle 8. Prognose für das 4. Quartal 1988

Beschäftigungsaussichten (vgl. Tabellen 9 und 10)

Gefragt wurde nach der Beurteilung der Beschäftigungsaussichten für das 4. Quartal 1988. Folgende Antworten waren möglich: gut, befriedigend, schlecht, unbestimmt.

	4. Quart. 1987	1. Quart. 1988	2. Quart. 1988	3. Quart. 1988	**4. Quart. 1988**
gut	57	55	60	67	**65**
befriedigend	34	36	33	27	**28**
schlecht	2	2	2	1	**2**
unbestimmt	7	7	5	5	**5**

Tabelle 9. Beschäftigungsaussichten Gesamtergebnis (in Prozenten der Antworten)

	Okt. 87	Jan. 88	April 88	Juli 88	**Okt. 88**
Architekten					
gut	56	54	57	66	**64**
befriedigend	35	35	35	28	**28**
schlecht	1	2	2	2	**2**
unbestimmt	8	9	6	4	**6**
Bauingenieure					
gut	58	58	64	67	**65**
befriedigend	33	35	30	27	**30**
schlecht	5	3	2	1	**3**
unbestimmt	4	4	4	5	**2**
Kultur- und Vermessungsingenieure					
gut	55	44	56	66	**67**
befriedigend	40	53	43	28	**30**
schlecht	–	–	–	–	**–**
unbestimmt	5	3	1	6	**3**
Elektro- und Maschineningenieure					
gut	75	64	75	81	**81**
befriedigend	20	28	21	15	**14**
schlecht	–	4	–	–	**–**
unbestimmt	5	4	4	4	**5**

Tabelle 10. Beschäftigungsaussichten nach Fachrichtungen (in Prozenten der Antworten)

Impulsprogramm Haustechnik

Wasser- und Stoffhaushalt in Wohngebäuden

Diese Spezialveranstaltung richtet sich an Fachleute aller Branchen, Behördenmitglieder und Bauherren, die sich für eine zukunftsgerechte Entsorgung häuslicher Abfälle und Abwässer interessieren.

Die umfangreiche zentralen Systeme für die Versorgung mit Trinkwaser, Nahrungsmitteln und Energie sowie für die Entsorgung der Exkremente, Abwässer und Abfälle haben zur Übertragung der Verantwortung vom einzelnen auf die öffentlichen und privaten Versorgungs- und Entsorgungsunternehmen geführt. Diese sehen sich zunehmenden Schwierigkeiten gegenüber, ihre Verantwortung in menschen- und umweltgerechter Weise wahrnehmen zu können. Die Zentralisierung hat den ehemals geschlossenen Stoffkreislauf Natur-Mensch-Natur aufgebrochen und trägt damit zur heutigen Bedrohung der Gesundheit der Biosphäre bei. Die Rücknahme der Verantworung durch den einzelnen in Verbindung mit einem dezentralen Wasser- und Stoffhaushalt im Wohnsektor ist eine möglicherweise unerlässliche Etappe auf dem Weg zur Wiederherstellung des Gleichgewichts in der Biosphäre. Die Veranstaltung behandelt die Gründe, Bedingungen und Folgen einer solchen Dezentralisierung des Wasser- und Stoffhaushaltes.

Programm

13.30 Begrüssung. 13.35 *Pierre Lehmann:* Die Anforderungen der Biosphäre an das Verhalten des Menschen. 14.00 *André Thurneysen:* Die Gesundheit des Menschen und sein Lebensbereich. 14.25 *Roland Lugeon:* Der Wasserkreislauf im Gebäude. 14.50 Fragenbeantwortung. 15.00 Pause. 15.30 *Paul Schudel:* Die Rückführung von häuslichem Abwasser in die Umwelt im dezentralen Raum. 15.55 *Pierre Lehmann:* Wiederverwertung der organischen «Abfälle» im Haushalt. 16.20 *Martin Strauss:* Die Verwendung von Fäkalien und Abwasser in der Landwirtschaft und Aquakultur in Entwicklungsländern. 16.45 *Jörg Schärer:* Gesetzlicher Freiraum für individuelle Lösungen. 17.00 Zusammenfassung und Schlussdiskussion. 17.15 Ende der Veranstaltung.

Veranstaltungen

Dienstag, 22. November 1988 in Zürich, ETH-Zentrum, Hauptgebäude, Rämistrasse 101, Auditorium Maximum (mit Tram Nr. 10 oder 6 etwa 15 Minuten ab Hauptbahnhof)

Dienstag, 29. November 1988 in Bern, Alfa Zentrum, Laupenstrasse 15 (zu Fuss etwa 5 Minuten ab Hauptbahnhof)

Teilnahmegebühr: Fr. 40.– (inkl. Publikation und Pausengetränk), zahlbar an der Tageskasse (ab 13 Uhr geöffnet)

Auskunft und Anmeldung:

Kurskoordination der Fachverbände
Impulsprogramm Haustechnik
R. Aeberli, Postfach 65, 8117 Fällanden.
Tel. 01/825 08 12. Die Anmeldung wird nicht bestätigt.

Fachgruppen

FMB: Bauprojektkosten

Am Donnerstag, 12. Januar 1989, führen die Fachgruppe für das Management im Bauwesen (FMB) und das Institut für Bauplanung und Baubetrieb der ETH (IBETH) in Zürich die Tagung «Bauprojektkosten» durch.

Ziel der Tagung

Kosten stehen bei der Verwirklichung von Bauten immer im Blickfeld. Ihre Planung und Kontrolle wird oft in sehr unterschiedlichem Ausmass angegangen. An negativen Beispielen von Kostenplanung und -kontrolle hat es in den vergangenen zwei Jahrzehnten nicht gefehlt.

Für die Kostenplanung und -kontrolle von Bauobjekten soll eine verbesserte, systematische Grundlage geschaffen werden. Damit sollen die baulichen Anlagen bezüglich Nutzen und Kosten zielgerichteter gestaltet werden.

Am Institut für Bauplanung und Baubetrieb der ETH Zürich wurde in Zusammenarbeit mit dem CRB ein Indikatormodell zur nutzenorientierten Kostenplanung und Kostenbeurteilung entwickelt. Dieses Modell und seine Anwendung sollen an dieser Fachtagung einem grösseren Kreis von Investoren, Bauherren, Architekten und Ingenieuren vorgestellt und erläutert werden.

Das Indikatormodell basiert auf den Grundlagen der Kosten-Wirksamkeitsanalyse baulicher Anlagen, geht aber insbesondere im Nutzenbereich wesentlich über diese hinaus, indem auch subjektive Aspekte wie Ästhetik, Behaglichkeit usw. in die Entscheidungsfindung einbezogen werden können. Die Modellanwendung anhand eines Beispiels veranschaulicht die theoretischen Ausführungen.

Die praktischen Konsequenzen einer ganzheitlichen, indikatorbezogenen Betrachtungsweise sollen aus der Sicht der verschiedenen Baubeteiligten durch kompetente Fachleute aus der Praxis ausgeleuchtet und mit den Tagungsteilnehmern diskutiert werden.

Grundlage der Tagung bildet das beim CRB erschienene Buch «Bauprojektkosten», ein Indikatormodell zur nutzenorientierten Kostenplanung und Kostenbeurteilung. Der Band wird neben ergänzenden Unterlagen als Tagungsdokument abgegeben und benützt.

Datum und Ort: Donnerstag, 12. Januar 1989, 8.30–17.00 Uhr, Kongresszentrum Orion, Förrlibuckstrasse 180, Zürich.

Programm

8.30: Einführung, Tagungsziel (*R. Fechtig*). Erkenntnisse und Resultate der Forschungsarbeit (*R. Berger*). Präsentation Anwendungsbeispiel (*E.O. Fischer*). Indikatormodell. Problemstrukturierung (*R. Berger*). Kaffeepause. Indikatormodell. Modellansatz, Entscheidungsfindung, Anwendungsbeispiel (*R. Berger*). 11.45: Mittagessen. 13.15: Konsequenzen der Modellanwendung aus der Sicht: Investor/Bauherr (*P. Gnos*); Nutzer (*A. Schub*); Projektleiter (*E. Ruosch*); Architekt (*E. Rütti*); Unternehmer (*P. Knoblauch*). Podiumsgespräch mit den Referenten (*H. Knöpfel*). Kaffeepause. Hilfsmittel zum Indikatormodell. Indikatoren, Verfahren Anwendungsbeispiel (*R. Berger*). Hilfsmittel des CRB (*F. Trefzer*). Zusammenfassung (*R. Fechtig*). 17.00: Schluss der Tagung.

Referenten

Berger R. (Dr., Schweiz. Bankgesellschaft, Zürich); *Fechtig R.* (Prof., IBETH); *Fischer E.O.* (Fischer Architekten, Zürich); *Gnos P.* (Dr., Winterthur Versicherungsgesellschaft, Winterthur); *Knoblauch P.* (Zschokke SA, Genf); *Knöpfel H.* (Dr., IBETH); *Ruosch E.* (Brandenberger & Ruosch, Zürich); *Rütti E.* (Rütti + Rütti Architekten, Zürich); *Schub A.* (Prof., Technische Universität, München); *Trefzer F.* (CRB, Zürich).

Tagungsbeitrag

Mitglied FMB: Fr. 290.–, Mitglied SIA: Fr. 320.–, andere: Fr. 350.–.

Im Tagungspreis sind inbegriffen: Buch «Bauprojektkosten», Mittagessen mit Getränk sowie Pausenkaffee, weitere Tagungsunterlagen.

Bei Rückzug einer Anmeldung nach dem 5. Januar 1989 wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 50.– erhoben.

Teilnehmerausweis

Der Teilnehmerausweis wird zusammen mit der Anmeldebestätigung und Rechnung zugesandt.

Anmeldetermin

Wir bitten um Anmeldung bis 16. Dezember 1988. Die Teilnehmerzahl ist aus Platzgründen beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

Auskunft und Anmeldung

SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich, Telefon 01/201 15 70.

FKV: Abschiedsvorlesung Prof. H. Grubinger

«Über Kulturtechnik – Gedanken zur Nutzung und Erhaltung unserer Lebensräume» – zu diesem Thema hält Prof. Dr. phil. Dr. techn. *Herbert Grubinger* am Mittwoch, 7.12. 1988, um 17.15 Uhr, seine Abschiedsvorlesung. Sie findet im Auditorium Maximum im ETH-Hauptgebäude statt.

Sektionen

Bern

ATU PRIX der Stiftung «Bernischer Kulturpreis für Architektur, Technik und Umwelt» 1989

Die Stiftung «Bernischer Kulturpreis für Architektur, Technik und Umwelt» wird 1989 zum ersten Mal beispielhafte Werke mit dem ATU PRIX auszeichnen. Die Stiftung hat zum Ziel, mit der Auszeichnung zeitgenössischer Werke eine breite Öffentlichkeit auf die kulturelle Bedeutung von Architektur, Technik und Umwelt hinzuweisen.

Teilnahmeberechtigt für den ATU PRIX ist jedermann. Die Vorschläge können vom Besteller eines Werkes, vom Schöpfer oder von Dritten eingereicht werden. Als Preisträger kommen nicht nur die Schöpfer eines Werkes in Frage, sondern auch die Besteller. Damit sollen alle diejenigen Auftraggeber geehrt werden, die die Realisierung beispielhafter Werke ermöglicht haben.

Vorschlagsberechtigt sind seit dem 1. Januar 1983 vollendete Werke aus den vorerwähnten Fachgebieten, deren Stand- beziehungsweise Herstellungsorte sich im Kanton Bern befinden. Die Jury zur Beurteilung der Werke ist wie folgt zusammengestellt:

Feri Khanlari, Architekt SIA/SWB Bern (Vorsitz); *Marie-Claude Bétrix,* Architektin ETH/SIA/BSA, Zürich; *François Burkhardt,* Direktor Centre de Création Industrielle, Centre Georges Pompidou, Paris; Prof. *Günther Behnisch,* Architekt BDA, Stuttgart; Dr. *Ulrike Jehle-Schulte Strathaus,* Kunsthistorikerin, Basel; Prof. *Julius Natterer,* dipl. Bauingenieur SIA, Etoy; Dr. *Roland Walthert,* dipl. Elektroingenieur SIA, Zürich.

Der Bearbeitungsaufwand für die einzureichenden Unterlagen wurde bewusst tief gehalten. Der Abgabetermin läuft am 16. Januar 1989 ab.

Die Unterlagen können bei der Geschäftsstelle der Stiftung schriftlich oder telefonisch angefordert werden (Adresse: Postfach 2149, 3001 Bern, Tel. 031/22 61 53).

Bern

Vernehmlassung zum Lufthygienegesetz

Mit Schreiben vom 17. Oktober 1988 lädt die Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Bern u.a. die Präsidentenkonferenz bernischer Bauplanungsfachverbände ein, im Vernehmlassungsverfahren zum «Gesetz zur Reinhaltung der Luft (Lufthygienegesetz)» Stellung zu nehmen. Eingabefrist ist der 17. Januar 1989.

Diejenigen Sektionsmitglieder, die sich für die Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe interessieren, melden sich bitte umgehend beim Sekretariat der SIA-Sektion Bern, Postfach 2149, 3001 Bern.

Winterthur

Besuch der Siemens-Albis

Der SIA Winterthur lädt am 1.12.1988 zu einem Besuch der Firma Siemens-Albis AG, Albisriederstr. 245, Zürich, ein.

Programm: 14.20 Uhr: Besammlung bei der Haltestelle Siemens-Albis der Tramlinie 3. 14.30 Uhr: gruppenweise Führung durch die Elektronikproduktion (Hybridtechnologie, Multilayer/Leiterplatten, Prüffelder), Qualitätssicherung, Lehrlingsausbildung, moderne Kommunikationssysteme, Diskussion. 17.30 Uhr: Fakultatives Nachtessen bei Siemens-Albis. 19.00 Uhr: Ende des Besuches.

Anmeldung: R. Chromec, dipl. Ing. ETH/SIA, Herbstackerstr. 53, 8572 Seuzach.

Korrigenda: Swissbau '89

In die Vorankündigung für die Swissbau '89 hat sich ein bedauerlicher Fehler eingeschlichen, für den wir uns entschuldigen. Die SIA-Tagung «Schadenfälle – ihre rechtliche und praktische Erledigung» findet am *Mittwoch, 1. Februar 1989,* in Basel statt, nicht, wie irrtümlich publiziert, am 2. Februar.

Zürich

Jubiläumsprogramm

Im Rahmen der Jubiläumsveranstaltungen der Sektion Zürich findet am Mittwoch, 30. November 1988, 18.30 Uhr, im Auditorium Maximum, ETH-Zentrum, der Vortrag von Prof. *F. Haller,* Solothurn/Karlsruhe, statt zum Thema «Erinnerungen an die Zeit in 150 Jahren».

Ausserdem möchten wir Sie auf eine Änderung im Jubiläumsprogramm hinweisen: Der **Vortrag von Dr. H. Thiemann,** Genf, über «Finalität – Schlüssel der Entwicklung in Wissenschaft und Industrie» findet nicht wie vorgesehen am Mittwoch, 8. Februar 1989, statt, sondern wurde vorverlegt auf **Donnerstag, 26. Januar** 1989, 18.30 Uhr.